

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Erfassung des Volumenstroms einer in einem Gerinne fließenden Flüssigkeit, wobei zur Bestimmung einer Fließgeschwindigkeit der Flüssigkeit in definierten Zeitabständen Abbildungen der Oberfläche der fließenden Flüssigkeit gemacht werden und daraus der Versatz an der Oberfläche der Flüssigkeit schwimmender Strukturen bestimmt wird, und zur Bestimmung der Querschnittsfläche der Flüssigkeit die Vertikalposition der Oberfläche der Flüssigkeit ebenfalls durch Auswerten einer Abbildung bestimmt wird. Die Erfindung betrifft darüber hinaus eine Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens.

[0002] Es besteht der Bedarf, in Abwasserkanälen, die die Form einer nach oben offenen Umschließung besitzen, die Durchflussmenge des Abwassers zu bestimmen. Die EP 1 540 288 B1 beschreibt ein Verfahren zur Erfassung eines solchen Volumenstroms in einem derartigen Gerinne. Die Fließgeschwindigkeit wird optisch dadurch ermittelt, dass in definiertem Zeitabstand Fotos von der Oberfläche der fließenden Flüssigkeit aufgenommen werden. Mittels eines bilderkennenden Verfahrens kann der Versatz auf der Oberfläche schwimmender Partikel oder anderweitiger Strukturen erkannt werden. Wird diesem Versatz eine definierte Strecke zugeordnet, lässt sich daraus die Fließgeschwindigkeit am Ort des Partikels ermitteln. Zur Bestimmung der Querschnittsfläche der Flüssigkeit wird eine weitere fotografische Aufnahme, diesmal des Querschnitts des Gerinnes aufgenommen. Aus dieser Aufnahme wird die vertikale Höhe des Flüssigkeitsspiegels ermittelt.

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, das eingangs genannte Verfahren hinsichtlich des apparativen Aufbaues bzw. der Messmethode zu vereinfachen.

[0004] Gelöst wird die Aufgabe durch die in den Ansprüchen angegebene Erfindung.

[0005] Gelöst wird die Aufgabe dadurch, dass die Fließgeschwindigkeit und die Vertikalposition der Oberfläche durch Auswerten mehrerer gleichzeitig von verschiedenen Positionen aufgenommenen Abbildungen der Oberfläche bestimmt werden. Erfindungsgemäß werden mit mehreren optischen Abbildungseinrichtungen Abbildungen, die zumindest bereichsweise denselben Oberflächenabschnitt der Flüssigkeit betreffen, aufgenommen. Diese stereometrischen Abbildungen werden sodann von einer Steuer-Auswerteeinrichtung ausgewertet. Es ist von besonderem Vorteil, wenn mit Hilfe mehrerer, in definierten Zeitabständen aufgenommene Abbildungssätze eine lokale Oberflächen-Fließgeschwindigkeit der schwimmenden Struktur und deren vertikale Höhe bestimmt werden. Es können auch mehrere lo-

kale Oberflächengeschwindigkeiten mehrerer Strukturen bestimmt werden. Aus diesen Daten lässt sich die Höhe des Flüssigkeitsspiegels über der Sohle des Gerinnes bestimmen. Die Querschnittskontur des Gerinnes, welches über eine hinreichende Länge einen gleichbleibenden Querschnitt aufweist, ist bekannt. Aus der bestimmten Flüssigkeitshöhe lässt sich die Querschnittsfläche ermitteln. Aus den ein oder mehreren lokalen Oberflächen-Fließgeschwindigkeiten lässt sich insbesondere mit Hilfe eines theoretisch oder experimentell ermittelten Strömungsmodells eine mittlere Fließgeschwindigkeit ermitteln. Diese braucht dann lediglich von einer Recheneinrichtung der Steuer-Auswerteeinrichtung mit dem Querschnitt der Flüssigkeit multipliziert werden. Die stereometrischen Abbildungssätze enthalten jeweils mindestens zwei, bevorzugt drei gleichzeitig aufgenommene Abbildungen eines Oberflächenabschnittes der Flüssigkeit. Unter Verwendung trigonometrischer Funktionen und einer digitalen Bilderkennung kann zu jedem Abbildungssatz ein dreidimensionaler Abstand der schwimmenden Struktur zu einem ortsfesten Referenzpunkt bestimmt werden. Aus diesem Abstandsvektor kann dann der horizontale Versatz der Struktur und die vertikale Höhe bestimmt werden. Die erfindungsgemäße Vorrichtung ist mit mindestens zwei, bevorzugt drei optischen Abbildungseinrichtungen ausgestattet. Es kann sich dabei um Digitalkameras handeln, die an voneinander verschiedenen, aber ortsfesten Positionen bspw. innerhalb eines Kanalschachtes befestigt sind. Die optischen Abbildungseinrichtungen können an einem Gestell befestigt sein, welches bspw. in einen Kanalschacht eingehängt werden kann. Gegebenenfalls ist eine Lichtquelle vorgesehen, um bei der Abbildung die Oberfläche der Flüssigkeit zu beleuchten. Die Vorrichtung besitzt eine Steuer-Auswerteeinrichtung, die in definierten Zeitabständen gleichzeitig alle optischen Abbildungseinrichtungen auslöst. Die optischen Abbildungseinrichtungen sind derart ausgerichtet, dass sie im Wesentlichen denselben Oberflächenabschnitt der Flüssigkeit abbilden. Die Steuer-Auswerteeinrichtung besitzt eine Recheneinrichtung, in der ein Bilderkennungsverfahren abläuft. Mit diesem Bilderkennungsverfahren können einzelne Schwimmstoffe, bspw. Partikel oder auch Blasen, anhand ihrer Form oder aber auch ihrer Position identifiziert werden. Unter Verwendung trigonometrischer Funktionen lässt sich dann ein dreidimensionaler Abstand, also ein Abstandsvektor der auf der Flüssigkeit schwimmenden Struktur zu einem ortsfesten Referenzpunkt bestimmen. Bei der Berechnung des Volumenstroms wird die bekannte Querschnittskontur des Gerinnes mitberücksichtigt. Aus dem Abstandsvektor kann der vertikale Abstand des Flüssigkeitsspiegels zur Sohle des Gerinnes berechnet werden. Aus mehreren zeitlich nacheinander erfassten Abbildungssätzen kann die Oberflächen-Fließgeschwindigkeit berechnet werden. Es handelt sich um jeweils eine lokale Oberflächen-Fließgeschwindigkeit. Die Flüssigkeit

hat im Allgemeinen eine mit dem Abstand vom Rand des Gerinnes variierende Fließgeschwindigkeit. Mit der elektronischen Bilderkennung kann der Abstand der schwimmenden Struktur vom Boden und vom Rand des Gerinnes sowie deren lokale Oberflächen-Fließgeschwindigkeit ermittelt werden. Diese Fließgeschwindigkeit und die Abstände fließen in ein theoretisch oder experimentell ermitteltes Strömungsmodell ein. Aus ein oder mehreren lokalen Oberflächen-Strömungsgeschwindigkeiten kann mit Hilfe der Recheneinrichtung eine mittlere Strömungsgeschwindigkeit berechnet werden. Bei der Berechnung der mittleren Strömungsgeschwindigkeit wird somit neben der Höhe des Flüssigkeitsspiegels auch der laterale Ort der Struktur mit berücksichtigt. Durch Multiplikation dieser gemittelten Strömungsgeschwindigkeit mit dem unter Verwendung der bekannten Kontur des Gerinnes ermittelten Querschnittsfläche der Flüssigkeit kann der Volumenstrom berechnet werden.

[0006] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand beigefügter Zeichnungen erläutert. Es zeigen:

[0007] Fig. 1 schematisch einen Längsschnitt durch eine in einem Gerinne **1** von links nach rechts fließende Flüssigkeit **2**, oberhalb deren Oberfläche **3** an einem Gestell drei Abbildungseinrichtungen **5** angeordnet sind, mit denen ein Abbild eines auf der Oberfläche **3** schwimmenden Partikels **4**, **4'** erstellbar ist,

[0008] Fig. 2 die Draufsicht in Richtung des Pfeiles II in Fig. 1,

[0009] Fig. 3 den Querschnitt entlang der Schnittlinie III-III in Fig. 2 und

[0010] Fig. 4 ein Blockschaltbild der wesentlichen Komponenten.

[0011] In den Figuren ist eine nach oben offene Rinne **1** dargestellt, in der bspw. ein Abwasser fließen kann. Dieses Gerinne **1** hat ein geringes Gefälle, so dass die Flüssigkeit **2** schwerkraftgetrieben durch das Gerinne **1** fließen kann. Die Querschnittskontur des Gerinnes **1** ist im Wesentlichen in Fließrichtung konstant und kann als bekannt vorausgesetzt werden. Die vertikale Geschwindigkeitsverteilung ist schematisch in der Fig. 1 und die horizontale Geschwindigkeit schematisch in der Fig. 1 jeweils mit Pfeilen dargestellt.

[0012] In einem Abstand oberhalb der Oberfläche **3** der Flüssigkeit **2** befindet sich ein nicht näher bezeichnetes Gestell, an welchem drei Digitalkameras **5** befestigt sind. Das Gestell ist so ausgebildet, dass es in einen Kanalschacht eingehängt werden kann, um im temporären Betrieb dort den Volumenstrom des Abwassers durch das Gerinne **1** zu messen. Die drei Digitalkameras **5** sind hinsichtlich ihrer optischen Ach-

se auf einen entfernt liegenden Punkt ausgerichtet, so dass sie größtenteils übereinstimmende Abschnitte der Oberfläche **3** der Flüssigkeit abbilden.

[0013] Mit der Bezugsziffer **4** ist ein auf der Oberfläche **3** der Flüssigkeit **2** schwimmender Partikel **4** zu einem ersten Zeitpunkt dargestellt. Mit der Bezugsziffer **4'** ist derselbe Partikel zu einem späteren Zeitpunkt dargestellt. Mit den drei Digitalkameras **5** werden in vorbestimmten Zeitabständen jeweils gleichzeitig stereometrische Abbildungen der Oberfläche **3** gemacht. Auf den zu einem ersten Zeitpunkt gemachten Abbildungen befindet sich bspw. der Partikel an der mit **4** bezeichneten Position. Zu einer späteren Zeit befindet sich der Partikel an der mit **4'** bezeichneten Position.

[0014] Aus der Fig. 4 geht hervor, dass die drei mit den verschiedenen Digitalkameras **5** gleichzeitig gemachten Abbildungen **7**, **7'**, **7''** den Partikel **4** an unterschiedlichen Positionen auf den Abbildungen **7**, **7'**, **7''** darstellt. Im einfachsten Fall verlaufen die optischen Achsen der Digitalkameras **5** parallel zueinander. Aus dem Versatz der Bildpunkte des Partikels **4** in den verschiedenen Abbildungen **7**, **7'**, **7''** kann unter Verwendung trigonometrischer Funktionen die Relativposition des Partikels **4** zu einem Referenzpunkt P_{Ref} gewonnen werden, der bekannt ist. Im Ausführungsbeispiel liegt der Referenzpunkt auf der Sohle des Gerinnes **1**. Es ist aber ebenso möglich, den Referenzpunkt in die Ebene zu legen, in der sich die Digitalkameras **5** befinden. Der Referenzpunkt kann wahllos gewählt werden.

[0015] Mit der mit der Bezugsziffer **6** bezeichneten Steuer-Auswerte-Einrichtung lässt sich der dreidimensionale Abstand a , also ein Abstandsvektor der Position des Partikels **4** zum Referenzpunkt berechnen. Da die Lage des Referenzpunktes P_{Ref} zur Position des Gerinnes **1** und insbesondere zur Position der Sohle des Gerinnes **1** bekannt ist, lässt sich aus dem Ortspunkt des Partikels **4** die Höhe h der Flüssigkeit **2** ermitteln. Es lässt sich ferner die laterale Position des Partikels **4** in der XY-Ebene, also in der Horizontalebene, ermitteln.

[0016] Mit einer zweiten stereometrischen Abbildung lässt sich der Abstandsvektor a' des Partikels an der Stelle **4'** ermitteln.

[0017] Mittels zweier zeitlich hintereinander aufgenommenen dreidimensionalen Abbildungen lassen sich somit zwei Horizontalpositionen **4**, **4'** ermitteln. Aus dem horizontalen Versatz S und der zwischen den beiden Aufnahmen verstrichenen Zeit lässt sich die Fließgeschwindigkeit des Partikels von der Position **4** zur Position **4'** ermitteln. Aus jeder der beiden dreidimensionalen Abbildungen, die jeweils aus drei Digitalabbildungen **7**, **7'**, **7''** bestehen, lässt sich darüber hinaus die Y-Position, also die Position des Par-

tikels, also der Abstand **1** des Partikels, vom Rand des Gerinnes **1** bestimmen. Mit Hilfe eines experimentell oder anhand theoretischer Überlegungen ermittelten Strömungsmodell kann mit Hilfe der Höhe der lokalen Strömungsgeschwindigkeit und der lateralen Position des Partikels, also dessen Randabstand eine mittlere Geschwindigkeit v_m ermittelt werden. Diese muss lediglich mit der Flüssigkeits-Querschnittsfläche A multipliziert werden, um den Volumenstrom Q zu erhalten.

P_{Ref}	Referenzpunkt
Q	Volumenstrom
a	3-D Abstand
a'	Abstandsvektor
h	vertikale Höhe
l	Abstand
v	lokale Geschwindigkeit
v_m	mittlere Geschwindigkeit

[0018] Die Querschnittsfläche A wird mit Hilfe der Höhe h der Flüssigkeitsoberfläche **3** oberhalb der Sohle des Gerinnes **1** bestimmt. Bei der Ermittlung der Querschnittsfläche A wird der bekannte Querschnitt des Gerinnes **1** berücksichtigt.

[0019] Die Vorrichtung bzw. das erfindungsgemäße Verfahren zeichnet sich dadurch aus, dass es in einfacher Weise in einen Kanalschacht eingehängt werden kann. Die Höhe, in der die Vorrichtung oberhalb des Flüssigkeitsspiegels **3** angeordnet ist, ist unkritisch. Sämtliche der drei Abbildungseinrichtungen **5** sind im Wesentlichen in dieselbe Richtung orientiert. An dieser Orientierung braucht nichts geändert zu werden. Die Einstellung der optischen Achsen der Abbildungseinrichtungen **5** kann vor dem Einsatz außerhalb des Schachtes erfolgen. In die Steuer-Auswerteeinrichtung muss der Abstand bspw. der Ebene, in der sich die Abbildungseinrichtungen **5** befinden, zur Sohle des Gerinnes **1** eingegeben werden. Es muss ggf. noch der Querschnittsverlauf des Gerinnes **1** eingegeben werden. Mit Hilfe dieser Eingangsdaten kann anhand des zuvor beschriebenen Messverfahrens der Volumenstrom Q bestimmt werden.

[0020] Alle offenbarten Merkmale sind (für sich) erfindungswesentlich. In die Offenbarung der Anmeldung wird hiermit auch der Offenbarungsinhalt der zugehörigen/beigefügten Prioritätsunterlagen (Abschrift der Voranmeldung) vollinhaltlich mit einbezogen, auch zu dem Zweck, Merkmale dieser Unterlagen in Ansprüche vorliegender Anmeldung mit aufzunehmen. Die Unteransprüche charakterisieren in ihrer fakultativ nebengeordneten Fassung eigenständige erfinderische Weiterbildung des Standes der Technik, insbesondere um auf Basis dieser Ansprüche Teilanmeldungen vorzunehmen.

Bezugszeichenliste

1	Gerinne
2	Flüssigkeit
3	Oberfläche
4	schwimmender Partikel
4'	schwimmender Partikel
5	Abbildungseinrichtung
6	Steuer-Auswerteeinrichtung
7	Abbildung
A	Querschnittsfläche

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- EP 1540288 B1 [\[0002\]](#)

Patentansprüche

1. Verfahren zur Erfassung des Volumenstroms (Q) einer in einem Gerinne (1) fließenden Flüssigkeit (2), wobei zur Bestimmung einer Fließgeschwindigkeit (V) der Flüssigkeit (2) in definierten Zeitabständen Abbildungen der Oberfläche (3) der fließenden Flüssigkeit (2) gemacht werden und daraus der Versatz an der Oberfläche der Flüssigkeit schwimmender Strukturen (4, 4') bestimmt wird, und zur Bestimmung der Querschnittsfläche (A) der Flüssigkeit die Vertikalposition (h) der Oberfläche (3) der Flüssigkeit (2) ebenfalls durch Auswerten einer Abbildung bestimmt wird, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Fließgeschwindigkeit (v) und die Vertikalposition (h) der Oberfläche (3) durch Auswerten mehrerer, gleichzeitig von verschiedenen Positionen aufgenommenen Abbildungen der Oberfläche (3) bestimmt werden.

2. Verfahren nach Anspruch 1 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet, dass mit Hilfe mehrerer in definierten Zeitabständen aufgenommener Abbildungssätze, die jeweils mindestens zwei, bevorzugt drei gleichzeitig aufgenommene Abbildungen der Oberfläche (3) enthalten, der dreidimensionale Abstand (a) der schwimmenden Struktur (4, 4') zu einem ortsfesten Referenzpunkt (P_{Ref}) bestimmt wird und daraus eine lokale Oberflächen-Fließgeschwindigkeit (v) der Struktur (4, 4') und deren vertikale Höhe (h) bestimmt werden.

3. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet, dass zur Bestimmung der Querschnittsfläche (A) der Flüssigkeit (2) die Querschnittskontur des Gerinnes (1) mit einbezogen wird.

4. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet, dass aus ein oder mehreren lokalen Oberflächengeschwindigkeiten (v) anhand eines theoretischen oder experimentell ermittelten Strömungsmodells unter Berücksichtigung der Querschnittskontur des Gerinnes (1) und einer aus dem dreidimensionalen Abstand (a) ermittelten Flüssigkeitshöhe (h) eine mittlere Strömungsgeschwindigkeit (v_m) ermittelt wird, die mit der Flüssigkeitsquerschnittsfläche (A) multipliziert wird.

5. Verfahren nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet, dass die Abbildung mit mindestens zwei, bevorzugt drei gleichzeitig ausgelösten Digitalkameras (5) erfolgt, die an voneinander verschiedenen Positionen oberhalb des Gerinnes (1) angeordnet sind.

6. Vorrichtung zur Durchführung des Verfahrens gemäß einem oder mehreren der vorhergehenden

Ansprüche, mit mindestens zwei, bevorzugt drei optischen Abbildungseinrichtungen (5) und einer Steuer-Auswerteeinrichtung (6), wobei die optischen Abbildungseinrichtungen (5) derart relativ zueinander angeordnet sind, dass sie zumindest bereichsweise denselben Oberflächenabschnitt der Flüssigkeit (2) abbilden, und wobei die optischen Abbildungseinrichtungen (5) von der Steuer-Auswerteeinrichtung (6) gleichzeitig ausgelöst werden, wobei die Steuer-Auswerteeinrichtung (6) eine Recheneinheit aufweist, die insbesondere unter Verwendung trigonometrischer Funktionen einen dreidimensionalen Abstand (a) zumindest einer auf der Flüssigkeitsoberfläche schwimmenden Struktur (4, 4') zu einem ortsfesten Referenzpunkt (P_{Ref}) ermittelt und daraus die vertikale Höhe (h) des Flüssigkeitsquerschnitts bestimmt und aus mehreren in definierten Zeitabständen aufgenommenen Abbildungen (7, 7', 7'') eine Fließgeschwindigkeit (v) bestimmt und daraus den Volumenstrom (Q) der Flüssigkeit (2) berechnet.

7. Vorrichtung nach Anspruch 6 oder insbesondere danach, dadurch gekennzeichnet, dass die optischen Abbildungseinrichtungen (5) Digitalkameras sind und die Recheneinrichtung eine Bilderkennungseinrichtung aufweist.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

Fig. 1

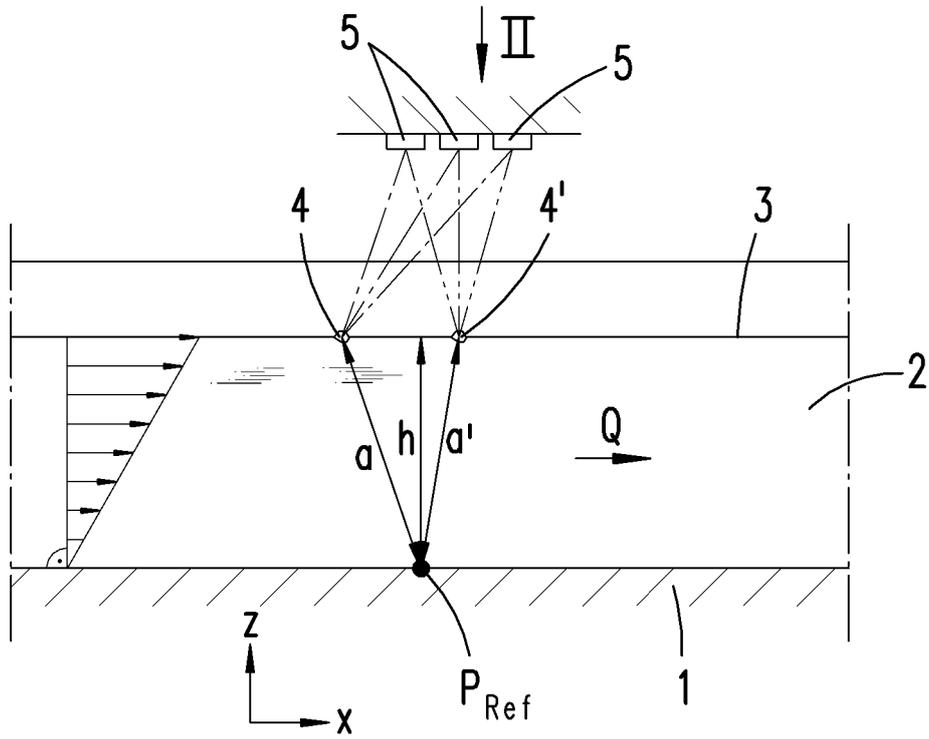


Fig. 2

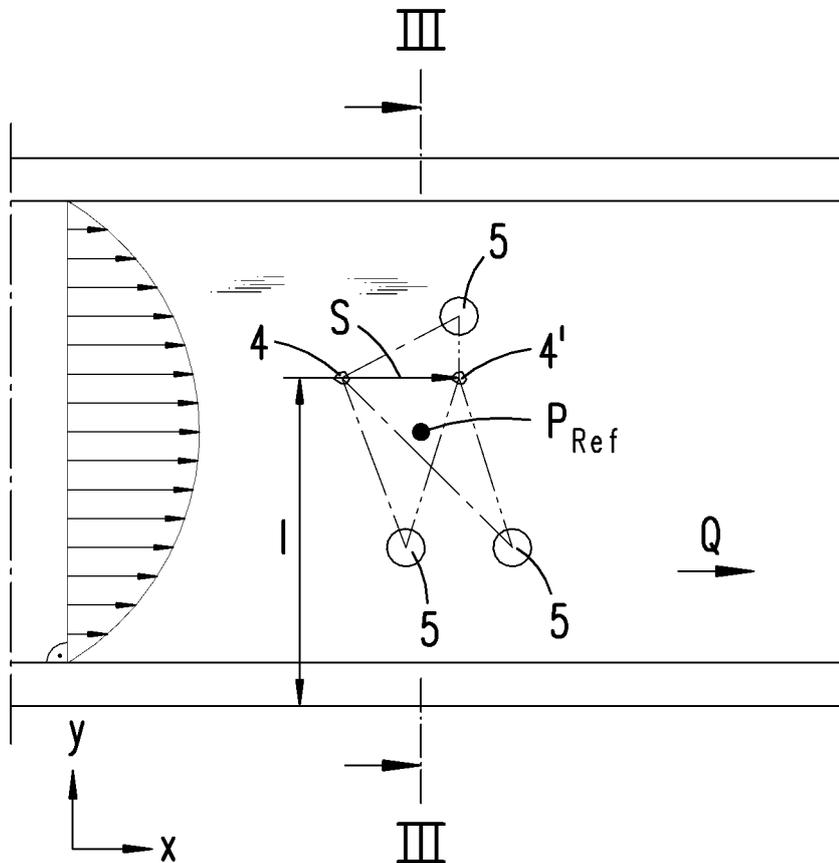


Fig. 3

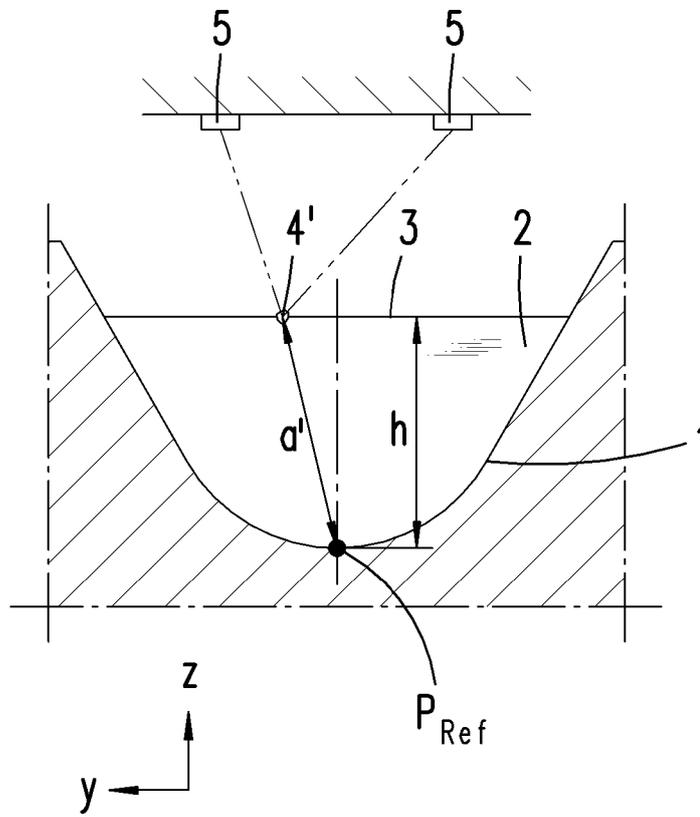


Fig. 4

